

Eingriff in die Natur für die BMW-Autobahn im Hasenberg!

Greenpeace München ermittelt hochwertigen Baumbestand entlang der Trasse

München, 16.05.2022 - Derzeit wird im Stadtrat über eine neue Autobahnanbindung im Münchner Norden diskutiert. Die neue Verbindung von der Schleißheimer Straße zur A99 wird vor allem von BMW gefordert, um das neue Forschungs- und Innovationszentrum (FIZ) anzubinden. Greenpeace München hat Anfang Mai dieses Jahres den Baumbestand auf der aktuell favorisierten Trasse durch das Hasenberg analysiert. Fazit: Wenn dort ein Tunnel in offener Bauweise gebaut würde, müssten 710 hochwertige Bäume mit einem Mindestumfang von 80 cm gefällt werden. Dazu Ursula Hahn, Vermessungsingenieurin von Greenpeace München: „In der heutigen Klimakrise weitere Straßen zu bauen, um mehr Autoverkehr zu erzeugen und dafür wertvolle Bäume zu roden, ist unverantwortlich. Die Grünfläche mit ihren vielen wertvollen Bäumen im Hasenberg muss erhalten bleiben. Für die vielen Menschen, die rund um das BMW-FIZ arbeiten, müssen dringend gute Mobilitätsalternativen wie Radschnellverbindungen und guter ÖPNV-Anschluss der Umlandgemeinden Schleißheim und Dachau geschaffen werden. Der steigende LKW-Verkehr muss auf die Schiene verlagert werden.“

Der Autobahntunnel würde nördlich der Aschenbrennerstraße durch einen der wenigen Grünzüge im dicht bewohnten Hasenberg führen. Damit hätte er – zumindest während der mehrjährigen Bauphase – den Wegfall von Erholungsflächen, sowie einer großen Anzahl von Spiel- und Sportplätzen zur Folge. Noch langfristiger wirkt sich aber die für den Bau erforderliche Fällung vieler wertvoller Bäume aus. Diese vorwiegend jungen und mittelalten Laubbäume wie Eichen, Hainbuchen und Rotbuchen, aber auch einige Kiefern und Eiben bieten vielen Tieren Lebensraum. Auch die als geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesene Saatkrähenkolonie mit ihren herausragenden Kiefern wäre im Südteil betroffen.

Zusätzlich ist in der geplanten Route für den Anschluss an das Autobahnkreuz A92/A99 durch eine mögliche Auffahrtspur zur A99 Richtung Westen sowie zur A92 Richtung Norden ein 1,4 Hektar großes Waldstück östlich der S-Bahntrasse betroffen. Dort befinden sich vor allem heimische Eichen, Rotbuchen, Ahorne, Hainbuchen sowie einige Kiefern. Dieses Waldstück hat Greenpeace München ebenfalls betrachtet und separat aufgenommen.

Insgesamt wurden auf der potentiellen Trasse 995 Bäume mit insgesamt 1.205 Einzelstämmen gezählt. Davon haben 294 Bäume auf der Hasenbergtrasse und 416 Bäume im Autobahndreieck Feldmoching einen Mindestumfang von 80 cm und würden somit unter die Münchner Baumschutzverordnung fallen. Nach der Bauphase könnten zwar neue Bäume gepflanzt werden, die Herstellung von Ökosystemen, die mit dem aktuellen Bestand vergleichbar wären, würde jedoch Jahrzehnte dauern.

Greenpeace München lehnt einen weiteren Straßenausbau im Münchner Norden ab und fordert stattdessen eine Fokussierung auf alternative Verkehrskonzepte wie Radverkehr und öffentlichen Nahverkehr.

Hintergrundinformationen

Als Trassenbreite für die Bauphase wurden 24 – 26 m angenommen. Das wäre eine knappe Berechnung für zwei Tunnelröhren und je zwei Fahrspuren und Sicherheitsstreifen. Dies würde aufgrund der Länge der Strecke und der zu erwartenden Verkehrsmenge notwendig. Die Trasse wurde so gewählt, dass die Beeinträchtigung für angrenzende Grundstücke und den wertvollen Baumbestand möglichst gering gehalten würde.

Die Stammdurchmesser der Bäume wurden von den Vermessungsteams mittels forstlicher Kluppe ab einer festgelegten Mindestdicke (siehe unten) aufgenommen und daraus deren Umfang berechnet. In München fallen unter die Baumschutzverordnung Einzelbäume ab 80 cm Umfang bzw. Mehrfachstämme, deren Summe des Umfangs aller Stämme, die aus einem gemeinsamen Stamm mit mindestens 40 cm Umfang

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

wachsen, mindestens 80 cm beträgt. Das Mindestmaß von 80 cm wurde auch für Zählungen beim geplanten Tunnel am Englischen Garten sowie bei anderen Bauprojekten als Vergleich herangezogen.

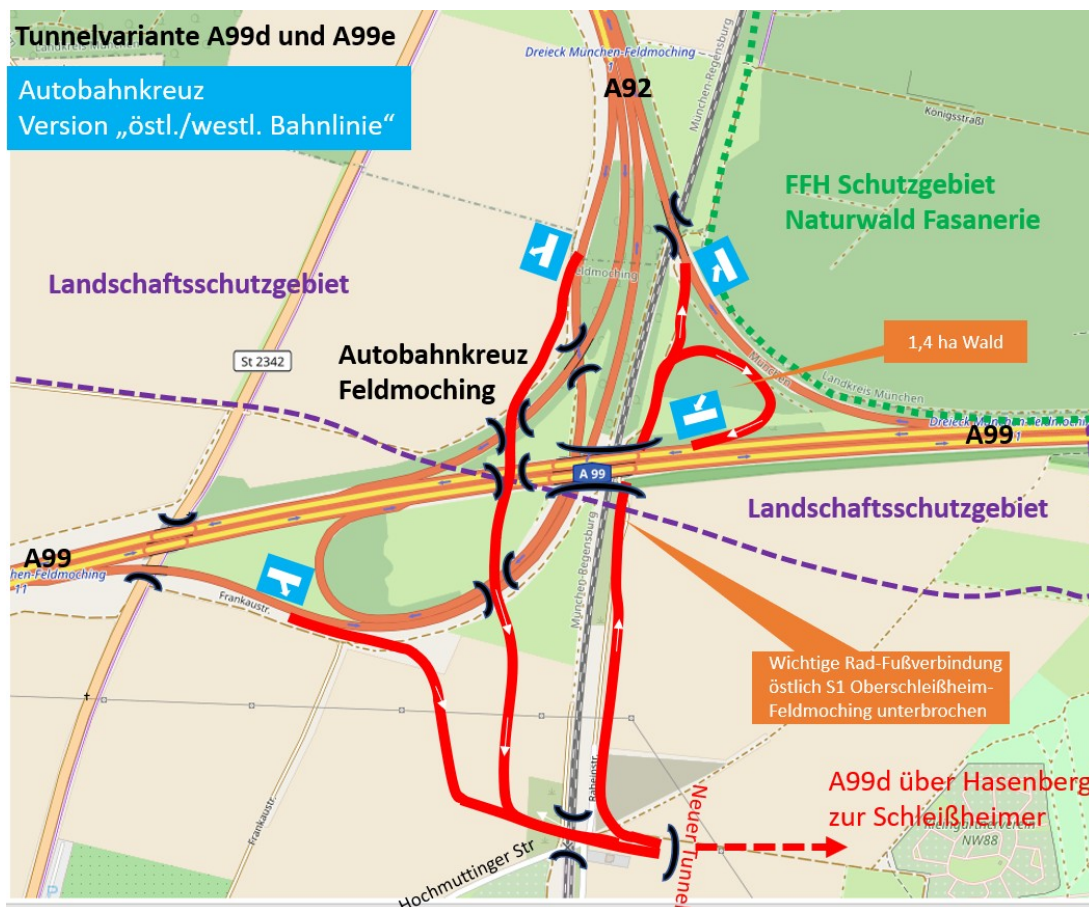
Auf der Trasse durch das Hasenberg wurden alle Bäume mit Mindestumfang von ca. 40 cm aufgenommen. Im Autobahndreieck wurde ein Mindestumfang von ca. 80 cm angesetzt, da dort weniger Mehrfachstämme vorhanden sind. Als Fehlertoleranz der erfassten Daten werden 3 % angenommen.

Nicht betrachtet wurden bei der Aufnahme die Alleebäume an der Schleißheimer Straße. Dort ist nicht klar, wo genau und auf welcher Streckenlänge eine Tunneltrasse verlaufen würde und welche Bäume dafür gefällt werden müssten. Außerdem wurden die Bäume zwischen Hochmuttinger Straße und Autobahnkreuz nicht aufgenommen, da auch dort nicht klar ist, wo eine mögliche Trasse verlaufen würde.

Übersichten über den angenommenen Trassenverlauf



Geplante Trasse durch das Hasenberg. Bereiche: 1: Goldschmiedplatz, 2: Wäldchen Fortnerstr. West, 3: Spiel-/Sportplatz östlich Stösserstr., 4: Spielplatz/Hügel westlich Stösserstr., 5: nördlich Parkhaus, 6: zwischen Wiechernzentrum und Sportplatz, 7: GLB Saatkrähenkolonie, 8: Schrebergarten/Parkplatz. Karte: OpenStreetMap (© OpenStreetMap contributors) mit Ergänzungen von Greenpeace München.

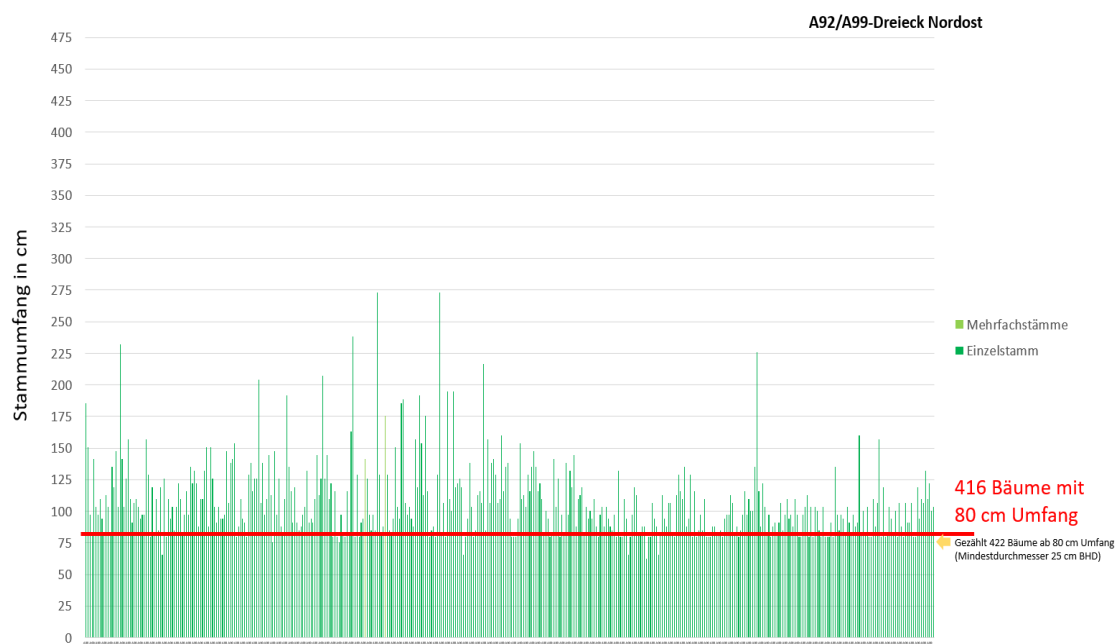
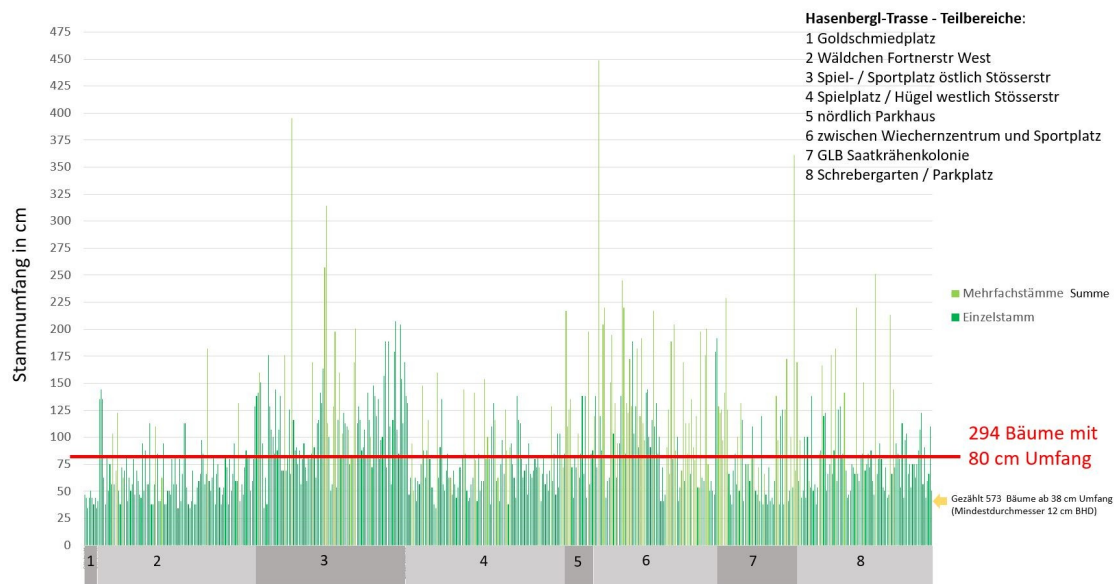


Geplante neue Auffahrten am Autobahnkreuz Feldmoching. Karte: OpenStreetMap (© OpenStreetMap contributors) mit Ergänzungen von Greenpeace München.

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Übersichten über die vermessenen Bäume (jeder Balken in den Grafiken entspricht einem Baum)



Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE4943060967000033401, BIC GENODEM1GLS
 Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.